

Raymonde.

Roman von André Theuriot.

[Nachdruck verboten.]

(Fortsetzung.)

„Herr Verberier“, sagte La Tremblais zu diesem gewandt, „während ich auf dem Berge auf Sie beide wartete, habe ich einige Pflanzen gesammelt, worüber ich Sie bitte, mir einiges mitzutheilen.“

„Nach der Mahlzeit befand sich Raymonde einen Augenblick mit Anton allein im Bibliothekzimmer.“

„Die Unterhaltung in Saale versumte allmählich. Außer Prefontaine, fühlten sich alle abgespannt.“

„Für den Augenblick nicht“, versetzte Anton, der seinen Begleiter ganz im Auge gefaßt war, „aber ich glaube, daß, wenn wir beide, Sie in Lamargelle und ich in Auberville, angekommen sind, jeder lieber seinen Bethimmel als die Sterne betrachtet wird.“

„Da, ha! gut geantwortet!“ rief Osmin aus, während das Echo des Waldes sein lautes Gelächter wiederholte.

„Anton konnte höflicherweise ein so gut gemeintes Anerbieten nicht ablehnen.“

„Sie sitzen also gemeinschaftlich den Abend hinaus.“

Kleine Mittheilungen.

\* Der Köhler Dom, 515 Fuß hoch, bisher als höchstes Bauwerk bekannt, ist inzwischen, was die Höhe anbelangt, durch ein anderes Bauwerk übertroffen und zwar durch das Nationaldenkmal für George Washington in Washington, der Bundeshauptstadt der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

\* (Eine tragische Geschichte.) Die unverbessliche Louise Djaliniska, welche im 20. Jahre bei verheiratheten Herrschaften in Bromberg in Diensten stand, machte vor einigen Monaten die Bekanntschaft eines jungen Mannes, der nicht mehr ganz junges Herz, denn die Djaliniska befand sich nicht mehr weit entfernt von dem famosen Alter, sie zählte bereits 34 Jahre.

\* (Die Geburtstagsüberrückung.) In einem wüstenbergischen Orte machte die Tage der Ausrufer mit der Schelle bekannt: Die Merkuren, welche zum Zuge müssen, sind im Rathhaus angesetzt.

sich; er war niemals schwermüthig nach Tisch, und ein gutes Essen, von einem kräftigen Wein begleitet, erweckte in ihm wohlwollende Gefühle gegen Jedermann.

„Der Tisch oder der Keller?“

„D nein, ich spreche von Fräulein Raymonde.“

„Sie ist ein edles junges Mädchen“, sagte Anton erster werdend, „offenherzig, natürlich und lebenswürdig.“

„Nicht wahr?“ fuhr Osmin, seine Rolle vergebend, entzückt fort, „stellen Sie sich vor, daß es hier Zierpuppen giebt, welche sie schlecht erzogen finden, weil sie ohne Begleitung ausreitet und nicht gleich jeden zu ihrem Vertrauten macht.“

„Sie hatten die Wirthin erreicht, welche sich zwischen Wivoy und Lamargelle befindet, hinter derselben betrat sie den Waldesaum, wo kurz vorher Raymonde und Anton sich ihre Liebe gestanden hatten.“

„Anton suchte zusammen.“

„Nun ja, Sie können es nicht wissen“, versetzte der Andere gutmüthig; „man hat die Sache geheim gehalten und mit Recht, aber auf den Punkt, auf dem die Angelegenheit jetzt angekommen ist, glaube ich sprechen zu dürfen.“

„Sie haben um die Hand von Fräulein La Tremblais angehalten?“

„Gewiß, aber nicht erst heute. Die Sache datirt schon vom Sommer her.“

„Natürlich. Nachdem ich die Einwilligung der Mutter hatte, habe ich mich an Raymonde gewandt.“

„Und Fräulein Raymonde weiß darum?“

„Natürlich. Nachdem ich die Einwilligung der Mutter hatte, habe ich mich an Raymonde gewandt.“

„Gewiß, aber nicht erst heute. Die Sache datirt schon vom Sommer her.“

chen sind, sie wollen Zeit haben, können sich nicht entschließen. . . Nun, ich habe es denn doch durch Gebuld und Ausdauer, dahin gebracht, den wilden Vogel zu zähmen. . . wir sind fast August verlobt.“

„Sie haben es an ihr bemerkt?“

„Wohin? wohin gehen Sie?“ rief ihm der verdutzte Osmin nach; „wir sind noch nicht an La Tréne, Sie gehen verkehrt, Freund. . . Holla!“

„Leben Sie wohl!“ sagte Anton aus der Gasse, indem er von seinem Begleiter fort in einen Seitenpfad stürzte.

„Nun ja, Sie können es nicht wissen“, versetzte der Andere gutmüthig; „man hat die Sache geheim gehalten und mit Recht, aber auf den Punkt, auf dem die Angelegenheit jetzt angekommen ist, glaube ich sprechen zu dürfen.“

„Sie haben um die Hand von Fräulein La Tremblais angehalten?“

„Gewiß, aber nicht erst heute. Die Sache datirt schon vom Sommer her.“

„Natürlich. Nachdem ich die Einwilligung der Mutter hatte, habe ich mich an Raymonde gewandt.“

„Und Fräulein Raymonde weiß darum?“

„Natürlich. Nachdem ich die Einwilligung der Mutter hatte, habe ich mich an Raymonde gewandt.“

„Gewiß, aber nicht erst heute. Die Sache datirt schon vom Sommer her.“

„Natürlich. Nachdem ich die Einwilligung der Mutter hatte, habe ich mich an Raymonde gewandt.“

„Gewiß, aber nicht erst heute. Die Sache datirt schon vom Sommer her.“

„Natürlich. Nachdem ich die Einwilligung der Mutter hatte, habe ich mich an Raymonde gewandt.“

„Gewiß, aber nicht erst heute. Die Sache datirt schon vom Sommer her.“

„Natürlich. Nachdem ich die Einwilligung der Mutter hatte, habe ich mich an Raymonde gewandt.“

„Gewiß, aber nicht erst heute. Die Sache datirt schon vom Sommer her.“

Empfänger all dieser Herrlichkeiten tritt ahnungslos herein, um entsetzt zurückzudrallen, als ihm aus der hinteren Ecke des Saals ein „Siris, Ungewöhn!“ entgegenfällt.

„(Eine tragische Geschichte.) Die unverbessliche Louise Djaliniska, welche im 20. Jahre bei verheiratheten Herrschaften in Bromberg in Diensten stand, machte vor einigen Monaten die Bekanntschaft eines jungen Mannes, der nicht mehr ganz junges Herz, denn die Djaliniska befand sich nicht mehr weit entfernt von dem famosen Alter, sie zählte bereits 34 Jahre.“

„(Die Geburtstagsüberrückung.) In einem wüstenbergischen Orte machte die Tage der Ausrufer mit der Schelle bekannt: Die Merkuren, welche zum Zuge müssen, sind im Rathhaus angesetzt.“

„(Die Geburtstagsüberrückung.) In einem wüstenbergischen Orte machte die Tage der Ausrufer mit der Schelle bekannt: Die Merkuren, welche zum Zuge müssen, sind im Rathhaus angesetzt.“

„(Die Geburtstagsüberrückung.) In einem wüstenbergischen Orte machte die Tage der Ausrufer mit der Schelle bekannt: Die Merkuren, welche zum Zuge müssen, sind im Rathhaus angesetzt.“

„(Die Geburtstagsüberrückung.) In einem wüstenbergischen Orte machte die Tage der Ausrufer mit der Schelle bekannt: Die Merkuren, welche zum Zuge müssen, sind im Rathhaus angesetzt.“

„(Die Geburtstagsüberrückung.) In einem wüstenbergischen Orte machte die Tage der Ausrufer mit der Schelle bekannt: Die Merkuren, welche zum Zuge müssen, sind im Rathhaus angesetzt.“

„(Die Geburtstagsüberrückung.) In einem wüstenbergischen Orte machte die Tage der Ausrufer mit der Schelle bekannt: Die Merkuren, welche zum Zuge müssen, sind im Rathhaus angesetzt.“

„(Die Geburtstagsüberrückung.) In einem wüstenbergischen Orte machte die Tage der Ausrufer mit der Schelle bekannt: Die Merkuren, welche zum Zuge müssen, sind im Rathhaus angesetzt.“

„(Die Geburtstagsüberrückung.) In einem wüstenbergischen Orte machte die Tage der Ausrufer mit der Schelle bekannt: Die Merkuren, welche zum Zuge müssen, sind im Rathhaus angesetzt.“

„(Die Geburtstagsüberrückung.) In einem wüstenbergischen Orte machte die Tage der Ausrufer mit der Schelle bekannt: Die Merkuren, welche zum Zuge müssen, sind im Rathhaus angesetzt.“

„(Die Geburtstagsüberrückung.) In einem wüstenbergischen Orte machte die Tage der Ausrufer mit der Schelle bekannt: Die Merkuren, welche zum Zuge müssen, sind im Rathhaus angesetzt.“

und sich sonst noch belustigt. Mitteln in der harmlosen Frechheit wurden in die durch das Erscheinen einer großen Zahl von Wagen überströmte, welche der eingebildete Gutsbesitzer, der durch die Unbarkeit gefügt sein wollte, entzündet hatte.

„(Die Geburtstagsüberrückung.) In einem wüstenbergischen Orte machte die Tage der Ausrufer mit der Schelle bekannt: Die Merkuren, welche zum Zuge müssen, sind im Rathhaus angesetzt.“

„(Die Geburtstagsüberrückung.) In einem wüstenbergischen Orte machte die Tage der Ausrufer mit der Schelle bekannt: Die Merkuren, welche zum Zuge müssen, sind im Rathhaus angesetzt.“

„(Die Geburtstagsüberrückung.) In einem wüstenbergischen Orte machte die Tage der Ausrufer mit der Schelle bekannt: Die Merkuren, welche zum Zuge müssen, sind im Rathhaus angesetzt.“

„(Die Geburtstagsüberrückung.) In einem wüstenbergischen Orte machte die Tage der Ausrufer mit der Schelle bekannt: Die Merkuren, welche zum Zuge müssen, sind im Rathhaus angesetzt.“

„(Die Geburtstagsüberrückung.) In einem wüstenbergischen Orte machte die Tage der Ausrufer mit der Schelle bekannt: Die Merkuren, welche zum Zuge müssen, sind im Rathhaus angesetzt.“

„(Die Geburtstagsüberrückung.) In einem wüstenbergischen Orte machte die Tage der Ausrufer mit der Schelle bekannt: Die Merkuren, welche zum Zuge müssen, sind im Rathhaus angesetzt.“

„(Die Geburtstagsüberrückung.) In einem wüstenbergischen Orte machte die Tage der Ausrufer mit der Schelle bekannt: Die Merkuren, welche zum Zuge müssen, sind im Rathhaus angesetzt.“

„(Die Geburtstagsüberrückung.) In einem wüstenbergischen Orte machte die Tage der Ausrufer mit der Schelle bekannt: Die Merkuren, welche zum Zuge müssen, sind im Rathhaus angesetzt.“

„(Die Geburtstagsüberrückung.) In einem wüstenbergischen Orte machte die Tage der Ausrufer mit der Schelle bekannt: Die Merkuren, welche zum Zuge müssen, sind im Rathhaus angesetzt.“

„(Die Geburtstagsüberrückung.) In einem wüstenbergischen Orte machte die Tage der Ausrufer mit der Schelle bekannt: Die Merkuren, welche zum Zuge müssen, sind im Rathhaus angesetzt.“

„(Die Geburtstagsüberrückung.) In einem wüstenbergischen Orte machte die Tage der Ausrufer mit der Schelle bekannt: Die Merkuren, welche zum Zuge müssen, sind im Rathhaus angesetzt.“



## Ans der Stadt und Umgebung.

\* Seit Somabend weit zum Besuche beim Herrn Prof. Freitag ein junger Mann aus einer der angesehensten Familien der „schwarzen Berge“, welcher von seiner Höhe dem Fürsten von Montenegro hierher geschickt ist, um zunächst auf dem Gute des Herrn Lieutenant Zimmermann in Neustichen die Landwirtschaft praktisch zu erlernen und an der hiesigen Universität zu studieren.

\* [Universitätsnachrichten.] Wie wir hören, geht man in studentischen Kreisen damit um, an den Herrn Universitätskurator die Bitte zu richten, nach dem Vorbilde von andern Hochschulen, wie Berlin, Leipzig, auch hier genehmigen zu wollen, daß man beim Ferien des Vormittags geführte und belegte Bräuhäuser zum Frühstück bekommen kann. Wir billigen dieses Verlangen durchaus; es ist kein Vergnügen, 3-4, ja 5 Stunden hintereinander mit nächtlichen Klagen sitzen zu müssen und dabei geistig so angezogen thätig zu sein; die in der Nähe liegenden Klauen aber sind einmal zu theuer, so dann — und das ist gerade die Hauptsache — liegt bei ihrem Besuche die Versuchung allzu nahe, das hier unangenehme Glas Bier zu einem „Frühkoppen“ auszuweihen. Der Herr Kurator wird sicher dem an ihn gerichteten Verlangen ein williges Ohr leihen.

\* [Der V. kommunale Bezirks-Verein] wird morgen, Dienstag, seine Monatsversammlung in der Restauration „Altendauerer“ abhalten. Den Vortrag hat Herr Dr. Brieger übernommen, welcher über die deutsche Kolonisation in Afrika sprechen wird.

\* [Ortsbriefsendungen.] Für Briefe, welche nach den Orts- bzw. Landbestellbezirken einer Postanstalt gerichtet sind, beträgt das Porto bis zum Meistgewicht von 250 Gramm durchweg nur fünf Pfennig, während für Durchschreiben eine derartige Preisermäßigung nicht besteht. Dieses unterliegen vielmehr denselben Sätzen wie die Durchschreiben nach andern Postanstalten des deutschen Reichs-Postgebietes. Aus diesem Grunde empfiehlt es sich, Durchschreiben nur bis zum Gewichte von einschließlic 50 Gramm innerhalb der Bestellbezirke der Postanstalten unter Kreuzband, schwerere dagegen bis einschließlic 250 Gramm in verschlossenen Briefumschlägen zu versenden, da sie im letzteren Falle nur 5, im erstern Falle dagegen 10 Pfennig kosten. Wir glauben im Interesse vieler Leser unserer Zeitung zu handeln, wenn wir aus diesem Grunde die zu dem Landbestellbezirke von Halle gehörigen Ortlichkeiten und Niederlassungen folgen lassen: Albedeeri, Almine, Grube bei Brudorf, Böllberg, Brudorf, Burgliebenau, Canena, Chausseehaus bei Brudorf, Dachpappenfabrik bei Neideburg, Dienitz, Dieckau, Deschauer Wassermühle, Dolau, Döllnig, Feldschlösschen, Freimühle, Gärtneri Wolf, Gärtneri Kessel, Gemitz, Gaidelschloßchen, Holländische Windmühle, Irenenastalt, Kreuz-Schäferi, Lettin, Lohau, Mäglic, Ochsenfall, Passendorf, Porzellanfabrik Lettin, Rothhorn, Rößiger Ziegeli und frühere, Schepziger Mühle, Waldkater, Weinberg, Weisnig, Wernitz mit Ziegeli und Bahnhofsrestaurant und Zwicknitscha. Außerdem werden von Halle folgende Straßen Gießereien besetzt: Burgstraße Nr. 19 bis einschließlic 31, Gartenstraße Nr. 1 bis einschließlic 5, Wiesenstraße, Adolatsweg 1 und 2 und Neue Kaserne.

\* Die Aktien-Gesellschaft „Vereinigte Sächsisch-Thüringische Paraffin- und Solaröl-Fabrikanten“ hat ihren Geschäftsbericht pr. 1884/85 verfaßt, nach welchem das Resultat des abgelaufenen Geschäftsjahres gegenüber dem des Vorjahres als ein günstiges zu bezeichnen ist. Denn obwohl die Preise mehrerer Produkte eine wechende Tendenz verfolgten, hat der gesamte Gewinn gleichwohl eine wenn auch unbedeutende Erhöhung erfahren. Nach Abrechnung der festgesetzten Abschreibungen im Betrage von 130.695 Mark, sowie nach Abzug des Reservefonds und der statutenmäßigen Antitheile ermöglicht der Nettogewinn die Verteilung einer Dividende von 8 pCt. auf die Stamm-Prioritätsaktien und von 6 pCt. auf die Stammaktien. Die Bilanz pr. ult. März 1885 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 2988.517 M. ab.

\* Die Versammlung der Zweigvereine des Preuß. Beamtenvereins in den Provinzen Brandenburg und Sachsen fand programmäßig am Sonnabend Nachmittag 4 Uhr in der Saalshloßbrauerei statt. Der Saal war mit Städtewappen und Fahnenbegrüßungen geschmückt. Am Hintergrunde stand in einem Hain von Lorbeerbäumen und Palmen die Wüste Sr. Majestät unseres Kaisers, des hohen Protectors des Beamtenvereins, und an der Längswand des Saales war unser prächtiges, neues Stadtbanner entfalt. Die anschließende Versammlung wurde zunächst von den Vorsitzenden des hiesigen Zweigvereins, Herrn Oberbergath Taglichsbek und sodann von dem Herrn Oberbürgermeister Stauder begrüßt und herzlich willkommen gesprochen. Herr Dir. Semmler gab sodann ein Bild von den charakteristischen Eigenschaften des Preuß. Beamten-Vereins gegenüber den anderen Lebensversicherungs-Gesellschaften. Sieht man von der Wirksamkeit der Monatschrift für deutsche Beamte und von der Thätigkeit der Zweigvereine zur Wahrnehmung der wirtschaftlichen Interessen des deutschen Beamtenstandes ab, so bleibt in der Versicherungsabtheilungen des Preuß. Beamten-Vereins ein speziell für den deutschen Beamtenstand bestimmtes, auch den Geistlichen, Lehrern, Aemtern und Rechtsanwältinnen zugängliches Versicherungs-Institut zu bezeichnen, das deshalb den Beteiligten besonders billige Versicherungen bieten kann, weil es vermöge des Zusammenhanges in der Beamtenchaft möglich ist, ohne bezahlte Agenten unter der Mitwirkung der unentgeltlich wirkenden Zweigvereine, der Lokalkomitees und

Vertrauensmänner für die Beteiligte der Beamtenchaft an den Versicherungsabtheilungen zu wirken. Nach Erläuterung der Kosten, welche andern Instituten durch die hohen Agenturprovisionen entstehen und die bewirken, daß der Preuß. Beamten-Verein schon längst trotz des verhältnismäßig kurzen Bestehens procentual bei weitem am billigsten verwaltet wird, betonte der Redner, daß hinsichtlich der Versicherungs-technischen Grundlagen zwischen allen soliden Lebensversicherungs-Instituten nur geringe Unterschiede beständen und der Preuß. Beamten-Verein hinsichtlich der Auswahl des Risikos dieselbe Vorsicht wie jedes solide Institut beachten müsse. Wesentliche Vortheile biete der Verein außer in der Billigkeit der Versicherungen dadurch, daß seine Reglements speziell für den Beamtenstand zugeschnitten seien und namentlich durch eine Bestimmung, die einen Verfall der Versicherung ohne Wissen und Willen des Versicherten geradezu ausschließt. Herr Dir. Semmler sprach hierauf über die Organisation des Vereins durch Zweigvereine, Lokalkomitees und Vertrauensmänner und entrollte dabei ein anschauliches Bild über die beim Verein bestehenden Organisationsverhältnisse. Sodann gab derselbe den Versicherungsbestand am 1. Mai er. an, der sich in Summa auf 13172 Versicherungen, über 36.949.670 M. Kapital und 40200 M. jährl. Rente beläuft und erläuterte den Betrag des Geschäftsberichtes, welcher 5.029.477 M. Gesamtaktiva und einen Geschäftsgewinn von 261.578 M. aufweist. Es werden pro 1884 an Dividenden an die Versicherten vertheilt 109.067 M. und die für seine Verbindlichkeiten haftenden Sicherheitsfonds freigen mit der in der Generalversammlung beschlossenen Gewinnvertheilung auf 738.716 Mark.

Zum Schluß verglich Redner den Preuß. Beamten-Verein nach seinem Abschluß für das 8. Geschäftsjahr mit der Entwicklung der Lebensversicherungsbank zu Gotha in dem gleichen Entwicklungsstadium und zeigte so, daß der Verein in seinem verhältnismäßig kurzen Bestehen einen außerordentlich günstigen Aufschwung genommen hat.

Die Direction des Centralvereins könne nicht unterlassen, auch bei der heutigen Gelegenheit der unentgeltlichen Mithilfe der Zweigvereine und Vertrauensmänner das Hauptverdienst an dieser erfreulichen Entwicklung des Vereins zuzuschreiben, sie beuge das seltsame Zutrauen, daß der Verein in den eingehenden Bahnen fortfahren und sich zu der Wirksamkeit entwickeln werde, die i. Z. dem Begründungskomitee vorstehende, daß nämlich der Preuß. Beamten-Verein bereits den gesammten deutschen Beamtenstand umfaßt und durch die gebotenen wirtschaftlichen Vortheile die allgemein anerkannten wirtschaftlichen Tugenden des deutschen Beamtenstandes zum Wohle des Vaterlandes festigen und erhalten helfe. — Hierauf folgte programmäßig Berichterstattung durch die Vertreter der einzelnen Vereine. Aus der Provinz Brandenburg war leider kein Verein vertreten, aus der Provinz Sachsen hatten Vertreter entsendet: Magdeburg, Merseburg, Halberstadt, Schönebeck, Storchhagen, Niersleben, Ebersleben, Kalbe, Weisenfels und Bitterfeld.

Die meisten dieser Berichte lauteten recht günstig. So hat Magdeburg 540 Mitglieder, die einen Voranschlag- und Konsumvortrag gerichtet haben und wurden von letzterem im vergangenen Monate für 3000 Mark Waare verkauft. Halberstadt hat 250 Mitglieder, unter denen sich namentlich viel Lehrer befinden. Schönebeck hat 60 Mitglieder, die eine Sterbekasse gerichtet haben. In Niersleben herrscht ebenfalls ein reges Vereinsleben. Es werden dort monatlich Vorträge gehalten, eine Sterbekasse ist gerichtet und Abschlüsse zum billigeren Bezug von Waaren vollzogen worden. Der in Stahlfurt 1882 mit 17 Mitgliedern gegründete Verein zählt jetzt deren 150 aus allen Beamtenkategorien und legt gleich viel Gewicht auf ideelle, sowie materielle Zwecke. Ebersleben hat 50 Mitglieder, Weisenfels 222, darunter 66 Lehrer und 66 Eisenbahnbeamte. Bitterfeld hat 20, Halle 400 Mitglieder. Besondere Dank wurde von den Vorsitzenden des letztgenannten Vereins den Herren Professoren abgelaßt, welche durch ihre Vorträge wesentlich mit zur Hebung und Förderung des Vereins beigetragen haben. Die nächste Versammlung wird 1886 in Schönebeck abgehalten werden und wurde allseitig und dringend der Wunsch ausgesprochen, daß von jedem Vereine wenigstens ein Delegirter zu der alljährlichen Versammlung entsendet werden möge. Aus der Versammlung heraus wurde auch der Wunsch ausgesprochen, daß die alljährliche Generalversammlung nicht stets in Hannover abgehalten werden möge, auch wurde eines Falles in Schneidemühl gedacht, in welchem von dem Vereine Schneidemühl die Mithilfe sämtlicher Beamtenvereine angefragt worden ist. Dies wurde als zuständig nicht erachtet, da schließlich aus jedem Vereine ähnliche Gesuche hervorgehen können und müssen dergleichen Internen von dem Vereine selbst erledigt werden. — Während der Versammlung domerte und blühte es un-aufhörlich und der niederströmende Regen trieb die im Garten Anwesenden unter das schützende Dach der Kolonnaden und des Pavillons. Leider ging dadurch viel von dem erhofften Genuße verloren. Die Regimentskapelle konzertierte und hatte hierzu ein ganz vortreffliches Programm gewählt. Auch das beachtliche Abbröckeln eines größeren Feuerwerkes konnte nicht stattfinden, da am Vormittag das Laboratorium des beantragten Pyrotechnikers Herrn Pfeifer in die Luft geflogen war. — Um 8 Uhr fand gemeinschaftliches Abendessen statt. Den Toast auf Sr. Majestät unsern Kaiser brachte Herr Oberbergath Taglichsbek aus. Derselbe lautete ungefähr wie folgt:

Wir verehren in unserm Kaiser den erhabenen und weiten Herrscher eines der mächtigsten Reiche der Erde, dem wir erblicken in ihm den Hort des Friedens und den ruhmgelohnten Feldherrn, dem wir als Fromme Treue bis

zum Tode gelobt haben und zu dem wir zugleich als unsern Protector emporblicken. Alle Gesühle der Liebe, Verehrung und Bewunderung lassen wir in dem Rufe zusammen: Se. Majestät unser Kaiser, er lebe hoch! In diesen Ruf stimmten alle Anwesenden mit Begeisterung das Lied: Heil Kaiser Wilhelm, Dir, Volkes Lust, Thrones Pier, Heil Dir, o Herr! unisono gesungen. Herr Bergbaubauamt von Seyden-Hynisch brachte ein Hoch auf das deutsche Vaterland, das Reich des Weltfriedens aus, worauf das Lied: „Das deutsche Vaterland“ angestimmt wurde. Ein Herr in der bunten Festschicht der Hallen gab in gebundener Rede geschichtliche Reminiscenzen von Alt-Halle und dem Gießebienstein. Herr Konsistorialrath Ntke aus Magdeburg widmete dem Beamtenverein ein Bänd, Florent, Crefant! Herr Dir. Dr. Kojalsky-Weisenfels toastete auf die alle und doch ewig junge Stadt Halle. Herr Director Semmler brachte den Bezirksvereinen im allgemeinen, sowie dem hiesigen in besonderer und dessen Leiter, Herrn Oberbergath Taglichsbek ein Hoch aus. Die ganze Festlichkeit verlief, die Ungunst der Witterung abgerechnet, in hochfrieudigerer Weise.

Für heute verließ das Programm einen gemeinschaftlichen Ausflug per Dampf nach Trotha und Cröllwitzer Bergchen, sowie von 4 Uhr ab gettelle Vereinigung in Café David.

\* [Versammlungen.] Der Verein ehemaliger Preussischer Garde hielt gestern Abend im Vereinslokal Restauration zum „Hofenthal“ seine jährliche Monats-Versammlung ab und beschloß sein diesjähriges Stichtagsfest am 15. August in festlicher Weise im obigen Lokale zu begehen. An dem Vereine waren folgende Einladungen ergangen: 12. Juli zur Fahnweiche des Gutsenberger Krieger-Vereins, 19. Juli zur Fahnweiche ehemaliger Kameraden des 32. Regiments hierseits, dann zum 25-jährigen Stichtagsfest des Krieger-Vereins Halle a. S. Es wurde beschlossen, an dem gesammten Festlichkeiten theilzunehmen. — Der Verein ehemaliger Artillerie beschloß im Laufe des Sommers einen größeren Ausflug mit Damen zu unternehmen und in üblicher Weise ein solennes Sommerfest zu veranstalten.

\* Der evangelische Männer- und Jünglings-Verein zu Halle a. S. feierte am Sonntag 7. Juni er. sein 31. Jahresfest. Aus der Provinz Sachsen und dem Herzogthum Anhalt waren 9 Vereine durch Deputirte vertreten, u. a. auch der hiesige Jünglingsverein, welcher unter der Leitung des Herrn Pastor Bungenroth steht. Um 2 Uhr fand im Lokale der Herberge zur Heimath Begrüßung der Gäste statt, worauf jeder Verein die Glückwünsche seines Vereins überbrachte. Um 5 Uhr fand in der Gaudianische Kirche der Festgottesdienst statt. Die Festpredigt hielt Herr Pastor Grape aus Dessau unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg mit Gebet, unter Zugrundelegung des Ps. 105 V. 1-5. Das Abendbrod wurde um 6 1/2 Uhr in der Herberge zur Heimath eingenommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, unter anderen auf den deutschen Kaiser. Im Café David fand Abends 8 Uhr die Nachfeier statt. Derselbe eröffnete der 1te Vorsitzende, Herr Dompr. Alberg



# Gebr. Sernau,

52. Gr. Ulrichstrasse 52.

Erste Etage.

Export.

Engros.

## Mäntel-Fabrik

empfehlen sämmtliche Neuheiten in Sommer-Umhängen, Dollmanns, Visites etc. in größter Auswahl zu streng festen Engros-Preisen.

## Kinder-Mäntel

in taufendfältiger Auswahl von jedem Façon alle Größen vorräthig vom billigsten bis feinsten Genre.

### Abst-Verpachtung.

Die diesjährige Obflanzung meiner Plantagen soll und zwar:

die der **Domaine Pfütthal**, sowie die in **Salzmünde, Gädewitz, Quillschmin, Schlepzig, Salzmünde-Dölauer Chaussee**

**Dienstag den 9. Juni cr., Vormittags 8 Uhr**

im hiesigen Gasthose zur „Fortuna“, die des Ritterguts **Haus-Würdenburg** bei Teutschenthal

**Mittwoch den 10. Juni cr., Vormittags 9 Uhr**

im **Wirtschaftshause** daselbst diejenigen in

**Schönowitz, Mäher und Söhnstedt.**

**Mittwoch den 10. Juni cr., Nachmittags 1 Uhr**

im „**Kramer'schen Gasthose**“ zu **Krimpe**

meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. **Salzmünde**, den 2. Juni 1885.

**J. G. Boltze.**

### Gras-Butter

verfende täglich frisch in Kübel Netto 8 Pfd. Inhalt für 7,40 Mark franco p. Nachnahme. Reklamt wird garantiert.

**W. Domming,**

Gutsbesitzer,

**Seckenburg in Ostpreußen.**

### Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König-Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organe, in plombrirten Schachteln mit Controlstreifen vorrätig in Halle bei **O. Marquardt, Löwen-Apotheke**, en gros & en detail.

**M. Waltspott,** Apotheker.

**A. Kolbe,** Kaiser-Apotheke.

In Eisleben bei **R. Woldicke,** Drognist. In Merseburg in beiden Apotheken. In Sangerhausen bei **G. Buntebarth, J. Braun,** Drognenhdg. In Torgau bei **Apoth. G. Reinbeck.**

**Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsenquellen in Köln.**

**Pökelknochen,** nur von jungen, zarten Schweinen, empfiehl.

**W. Nietsch, Leipzigerstr. 75.**

**2 Gebett ff. Betten,** a Mt. 24 und 35, sofort zu verkaufen **gr. Ulrichstr. 5 im Cigarrengeschäft.**

**Zum Copiren und anderen einfachen Bureauarbeiten suche ich einen jungen Mann mit guter Handschrift.**

**E. Friedrich, Garz 16. Malergesellen sucht A. Quente.**

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes, fauberes Mädchen findet zum 1. Juli Dienst **Henriettenstraße 17b.**

### Bitte.

Die Ferien nahesten heran und in so manchen um den schwächlichen Liebling besorgten Mütterherzen, in so mancher durch Leid und Siechthum gedrückten Kinderseele wird die Sehnsucht lebendig, dem Staub und Dunst der Stadt zu entfliehen, Geist und Körper in frischer Wald- und Gebirgsluft zu kräftigen, Heilung und Stärkung auf lange hinaus zu suchen. Wir aber wenden uns in dieser herrlichen Frühjahrszeit, wo so Viele selbst hinaus gewandert sind zu gleichen Zwecken, wo so Viele sich rufen auf Vabereie und Sommerfrische, mit der Bitte an unsere Mitbürger, neben den marnigfaltigen sonstigen Ansprüchen an ihre offene Hand auch der **Ferientolonien** zu gedenken und den Fortbestand des segensreichen Instituts zu ermöglichen. Große und kleine Gaben sind gleich willkommen. Jeder von uns ist bereit sie aufzunehmen; am einfachsten ist es, sie direkt unserem Kassirer **Herrn Louis Sachs** zu überweisen.

### Verein für Volkswohl V. Abth. für Ferienkolonien.

**Dittler,** Bernburgerstraße 6. **Keil,** Jägerplatz 8. **Kohlschütter,** Karlstraße 34. **Kummer,** Magdeburgerstraße 22. **Sachs,** gr. Ulrichstraße 24. **Senf,** große Ulrichstraße 6.

### Die Kunstausstellung

in Saale des Volksschulgebäudes ist täglich von **Vormittags 10 Uhr bis Abends 6 Uhr** geöffnet. **Sonntags** während der Kirche geschlossen.

Der Vorstand des Kunstvereins.



### Dampfschiffahrt nach Beuchlitz.

**Mittwoch den 10. Juni** Nachmittag 2 Uhr Abfahrt. **Nachfahrt 6 Uhr,** a Person 40 Pf. **Clara Schräpler, Unterplan.**

### Tüchtige Nähmädchen finden Beschäftigung bei

**Neue & Fuchs, gr. Steinstr. 64.**

Ein Mädchen für den Tag zu einem Kind sofort gesucht **Friedrichsplatz 6, part. r.**

Ein kräftiges Mädchen oder Frau zur Aufwartung sofort gesucht **gr. Märkerstraße 26, I.**

Kräftige, gut gekleidete Frauen finden Arbeit **Bedauerstraße 2.**

Köchin, Stuben-, Haus- und Kinder-mädchen erhalten Stellen durch **Pauline Fleckinger, Leipzigerstr. 6.**

Ein j. anst. Mädchen von außerhalb, welches Waschen u. Plätten kann, sucht z. 1. Juli St. Zu erst. **Advokatentr. 18, II.**

Eine j. Frau i. Bes. i. Schneid. u. Webn. nähren **Advokatentr. 18, II.**

**Barfüßerstrasse 10** ist die 3. Etage, 3 Stuben, 2 K. u. Zubeh. 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst in der Druckerei.

**Heinrichstrasse 5, II.** ist eine herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubeh. an ruhige Mieter billig zu vermieten.

Freundl. Stübchen als Schlafst. für 1 oder 2 Herren **Geißstraße 47, II.**

Schlafstelle m. K. gr. Ulrichstr. 49, i. Tunnel.

1 Wohnung mit 2-3 Stuben, einigen Kammern, Küche u. Zubeh. in den neuen Stadtteilen oder den Vorstädten von Halle wird zu Sopanni gesucht. Adr. unter **H. M.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

### Ein Vereinszimmer

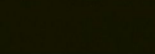
zu vergeben. **Dff. B. W.** in der Exped.

Auf ein schönes neues Grundstück in Siebichenstein werden als zweite Hypothek **2500 Thlr.** zum 1. Juli ev. auch etwas später gesucht. Nähere Auskunft ist gern bereit zu erteilen **Herr Reichardt sen.** daselbst.

Unterricht im Schneidern u. Zuschneiden ertb. **Frau A. Brauer, gr. Ulrichstr. 21, I.**

### Halle'sche freiwill. Feuerweh.

**Dienstag den 9. Juni Abends 8 Uhr** Uebung (Kathshof). **Das Kommando.**



### Belzwaaren

übernimmt zum Conserviren gegen Motten und Feuerfchaden **Chr. Voigt, Schmeerstraße 33.**

### Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbst- besetzung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

### Dr. Retan's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M. Jede es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine anrathigen Belehrungen retten jährlich Tausende von sichern Tode. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 34**, sowie durch jede Buchhandlung.

### Verein für Erdkunde.

Sitzung am **Mittwoch den 10. d. M.** um 8 Uhr im Hotel zum „Kronprinz“.

1. Beschlußfassung über Klimabeobachtungen in Halle.

2. Vorlegung seiner Ansichten von der Ortsgruppe, von Berchtesgaden und Umgebung durch **Herrn W. Ritter.**

3. Vortrag des Herrn **Fabrikbesizers S. Göge** (als Gast): **Reiseindrücke aus Transvaal** (nebst einer reichen Ausstellung dortiger Naturerzeugnisse).

**Kirchhoff.**

### Thüring.-Sächs. Geschichts- und Alterthums-Verein.

**Monatsversammlung Dienstag den 9. Juni 8 Uhr** Abends auf dem **Jägerberge. Das Präsidium.**

### Preßler's Berg.

Heute Montag von 7 1/2 Uhr ab **Frei-Concert.** Bei Regenwetter im Saal.

### Stango's Bier- und Speisetunnel.

empf. tägl. Suppe, Gemüse u. Fleisch, incl. 1 Glas Bier 40 Pf. Abends Pils- und Bratartoffeln.

### Sommer-Theater.

**Kyffhäuser-Terrasse, Wallstraße 1.**

**Dienstag den 9. Juni** Auf vielseitigen Wunsch zum 2. Male: **Die Maurer von Berlin.**

Große Besse mit Gesang und Tanz in 8 Bildern von **Emil Pohl.**

### Café David.

**Gute Dienstag Abends von 8 Uhr ab** **Grosses Militär-Concert,**

ausgeführt von der ganzen Kapelle des **Königl. Magd. Jäg.-Regts. Nr. 36.** Entrée a Person 30 Pf.

**O. Wiegert, Kapellmeister.** Billets im Vorverkauf 4 Stück 1 Mt. sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

### Die Volksküche

befindet sich **Brnoswarte Nr. 16.** Das Essen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorrätig sein wird.

**Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei **Herrn Louis Sachs,** große Ulrichstraße 24, zu haben.

**Die Verwaltung der Volksküche.** Ein kl. schwarzer Hund eingelaufen **Magdeburgerstraße 1a.**

### Familien-Nachrichten.

**Todes-Anzeige.**

Heute Morgen entschlief sanft nach jahrelanger Krankheit unsere gute Mutter, die verwittwete **Frau Friederike Beck** geb. **Herbst,** was mit der Bitte um stille Theilnahme im Namen der trauernden Hinterbliebenen tiefbetriibt anzeigt

**Clara Beck.**

**Verlobt:** Oda Raumann und Richard Hummel (Göthen u. Sewila); Helene Wälder u. Dr. Emil Schmidt (Seehausen i. d. Alt.); Clara Richter u. Dr. Karl Gottmann (Berlin); Clara Weicher u. Alfred Berger (Dresden u. Leipzig); Auguste Freige und Louis Seine (Gelle); Thella Weigel und Albrecht Schmidt (Röhschenbroda u. Leipzig); Margarethe Gähwiz u. Max Feimig (Wurzsch u. Erdrben).

**Vermählt:** Fritz Dahn und Helene Legtmeyer (Röderhof); Otto Häbner und Helene Tamme (Dresden); Pfarrer Paul Mühlberger u. Franziska Höfer (Siebenlehn u. Zöblitz).

**Geboren:** Ein Sohn: **Hrn. Friedrich Benk** (Reuditz-Reudischnefeld); **Hrn. Adolf Simon** (Leipzig); **Hrn. F. K. Seifert** (Leipzig); **Hrn. Dr. med. Alois Schwede** (Dresden); **Hrn. Emil Schülner** (Dresden); **Hrn. Oskar Glaunig** (Greiz); **Hrn. Pfarrer A. Vogel** (Kleinmolmsdorf); **Herrn Lehrer Ratschmann** (Reuth b. Neumarkt). Eine Tochter: **Hrn. M. S. Kroch** (Leipzig); **Hrn. Robert Kroch** (Leipzig); **Hrn. Bruno Leub** (Magdeburg); **Hrn. Max Lieberoth** (Leipzig); **Hrn. Dr. Gotth. Henning** (Greiz); **Hrn. Ernst Kränkel** (Chemnitz); **Hrn. G. Meinboth** (Dresden).

**Gestorben:** Frau Mathilde Sattler (Leipzig); **Hrn. Wilh. Koch** (Leipzig); **Hr. Dr. med. Hermann Lemde** (Nordhausen); **Hrn. Louis Hoff** (Leipzig); **Hr. Friedrich Morgenstern** (Leipzig); **Hr. Schriftf. Richard Mannwitz** (Magdeburg); **Hrn. Otto Rohde** (Leipzig); **Hr. Marie Becker** geb. **Helmecke** (Schönebeck).